Objekt:	Flasche
Museum:	Falkenhof-Museum Rheine Tiefe Str. 22 48431 Rheine 05971/920610 falkenhof@rheine.de
Sammlung:	Glasfunde aus einem unterirdischen Kanalsystem
Inventarnummer:	V 494 68

Beschreibung

Fragmente; transparentes grünes Glas, kleine Blasen; Boden hochgestochen, gerundeter Stand, zylindrische Wandung, gerundete Schulter mit mittellangem Röhrenhals, geweitete ovale Mündung mit umgelegtem Glasfaden zur Verstärkung.

Wein war im 17. und 18. Jahrhundert ein Genussmittel, das sich nicht jeder leisten konnte. Er musste aus den Anbaugebieten des Rheinlandes und Frankreichs importiert werden. Bis ins 18. Jahrhundert wurde Wein in der Regel in Fässern transportiert, verkauft und beim Endverbraucher im Keller gelagert. Bei Bedarf wurden kleine Mengen aus dem Fass in Flaschen abgefüllt, die zum Ausschenken an der Tafel benutzt wurden. Die dafür vorgesehenen Gefäße waren daher keine Einwegflaschen, sondern wurden mehrfach verwendet. Sie konnten kugel- oder zylinderförmig sein, eine vierkantige Form haben oder auch seitlich abgeflacht sein. Bis etwa Mitte des 18. Jahrhunderts ist die Mehrzahl der gängigen Flaschentypen frei geblasen. Vierkantflaschen und die jüngeren zylindrischen Flaschen wurden hingegen in eine Form geblasen.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas
Maße:	H 29,5 cm; D (Rand) oval 4,7 bis 5,2 cm; D (Fuß) 12,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gefäß
- Wasser
- Wein

Literatur

- Hülsmann, Gaby (2013): Glas. Funde aus einem unterirdischen Kanalsystem. Falkenhof Museum - Bestandskatalog. Regensburg, S. 285